



Umweltschule in Europa Internationale Agenda 21-Schule

Ausschreibung für bayerische Schulen

Schuljahr
2008/2009





DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR UMWELTERZIEHUNG E.V.
GERMAN ASSOCIATION FOR ENVIRONMENTAL EDUCATION
Büro Bayern

D G U · Eisvogelweg 1 · D-91161 Hilpoltstein

Eisvogelweg 1
D-91161 Hilpoltstein
Tel. (09174) 47 75 40
Fax (09174) 47 75 75
e-mail: k-huebner@lbv.de
www.umwelterziehung.de
Postbank Hamburg
Kto. 736 363 209
BLZ 200 100 20

Umweltschule in Europa / Internationale Agenda 21-Schule **Ausschreibung für Bayern im Schuljahr 2008/2009**

Bitte schicken Sie Ihre Erhebungsbögen an die Landeskoordinierungsstelle:
Deutsche Gesellschaft für Umwelterziehung e. V.
Büro Bayern, z. Hd. Klaus Hübner
Eisvogelweg 1
91161 Hilpoltstein
Tel. 09174/4775-40
Fax. 09174/4775-75
Email: k-huebner@lbv.de

Inhalt:

1. Das Zertifikat
2. Anmeldung
3. Entwicklungsschritte
4. Nachhaltige Entwicklung

1. Das Zertifikat

Von der Umweltschule in Europa zur Internationalen Agenda 21-Schule:

Die Auszeichnung „Umweltschule in Europa“ wurde 1994 erstmalig ausgeschrieben. Nach über 10 Jahren und zu Beginn der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ist der richtige Zeitpunkt für eine Modernisierung gekommen. Die Auszeichnung „Umweltschule in Europa“ entwickelt sich weiter zu einem Zertifikat im Rahmen der Ausschreibung „Umweltschule in Europa / Internationale Agenda 21-Schule“.

Die Ausschreibung wird in Bayern vom StMUGV und dem StMUK gefördert. Die Regionaltreffen finden in Kooperation mit der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen statt. Flankierend unterstützt wird „Umweltschule in Europa / Internationale Agenda 21-Schule“ durch das BLK-Programm Transfer-21.

Seit 1994 hat sich vieles verändert:

- Die Ausschreibung „Umweltschule in Europa“ startete 1994 in wenigen europäischen Ländern. Heute sind europaweit 25 Staaten beteiligt.

- Es handelt sich inzwischen um eine internationale Ausschreibung mit Ländern wie Kanada, Neuseeland, Marokko, Südafrika, mehreren karibischen Staaten und Chile. China und Indien wollen sich künftig beteiligen.
- Umweltbildung hat sich zunehmend zu einem Bestandteil der Bildung für nachhaltige Entwicklung gewandelt.
- Nachhaltige Entwicklung ist international als übergreifende Orientierung auch für Bildung und Erziehung anerkannt.
- Umweltschulen orientieren sich in ihren Aktivitäten im Unterricht und Schulleben zunehmend an Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung.
- Generell zeigen Schulen mehr Qualität und Profil – und sie evaluieren ihre Leistungsfähigkeit anhand von Qualitätsstandards.

Diesen Veränderungen stellt sich die Umweltschule in Europa. Zukünftig wird das Thema „Nachhaltige Entwicklung“ im Mittelpunkt stehen.

- Die Welt wächst zusammen. Neben Umweltaspekten müssen daher globale Aspekte eine stärkere Berücksichtigung finden.
- Schulen, die Bildung für eine nachhaltige Entwicklung besonders fördern, sollen eine Anerkennung in Form eines Qualitätszertifikats erhalten.
- Der Wandel soll auch im Titel der Ausschreibung deutlich werden: Die Ausschreibung „Umweltschule in Europa“ (USE) wird zur Ausschreibung „Internationale Agenda 21-Schule“ (INA).

USE/INA ist ein Zertifikat für alle Schulen

- Die Ausschreibung „Internationale Agenda 21-Schule“ bleibt ein Angebot für Einsteiger und zeichnet Leuchttürme besonders aus.
- Alle Schulen können sich um eine Auszeichnung bzw. um eine Zertifizierung bewerben.

Von Europa zu International

Die Gemeinschaft der Umweltschulen ist größer geworden. Das europäische Ausschreibungsverfahren der F.E.E. (Foundation for Environmental Education) ist zu einem weltumspannenden Netzwerk herangewachsen. Dies eröffnet vielfältige Chancen für globale Schulpartnerschaften, z. B. so: Sie möchten Kontakt zu einer Schule in Südafrika aufnehmen, die sich – wie Sie mit Ihrer Schule – mit dem Thema „Wasser“ beschäftigt? Wenn Sie „Umweltschule in Europa / Internationale Agenda 21-Schule“ sind, ist es ganz einfach. Sie bekommen von der F.E.E. als anerkannte Schule die Möglichkeit, auf die Datenbanken der Ecoschools zurückzugreifen und Anregungen, Tipps, Materialien und Vorschläge für Schulpartnerschaften zu erhalten. Weitere Informationen finden Sie unter www.ecoschools.org.

Wann und wie wird zertifiziert?

- Die Ausschreibung findet in Übereinstimmung mit den Vorgaben der F.E.E. jährlich statt.
- Die Schulen füllen einen Anmeldebogen zu Beginn des Schuljahres aus. Die erbrachten Leistungen und ihre Entwicklungsfortschritte werden dokumentiert. Die Abschlussdokumentationen und eine zweiseitige Kurzfassung werden bei der Jury eingereicht.
- Auf Basis dieser Daten wird wie bisher die Jury feststellen, ob man die Auszeichnung „Umweltschule in Europa / Internationale Agenda 21-Schule“ für ein Schuljahr erhält oder nicht.
- Neu: Schulen können mit einem, mit zwei oder mit drei Sternen ausgezeichnet bzw. zertifiziert werden.

Zeitplan

- Ausschreibungsunterlagen gehen den Schulen Anfang Oktober 2008 zu.
- Abgabe des Anmeldebogens bis spätestens 14.11. 2008.
- Abgabe der Dokumentation mit Kurzfassung Ende Juni 2009.
- Jurysitzung Anfang Juli 2009.
- Auszeichnung : September 2009

Themenwahl

Jede beteiligte Schule soll zwei Themenfelder bearbeiten. Dabei sind drei Themen von der DGU für das Schuljahr 2008/2009 vorgegeben, nämlich:

- **Artenvielfalt**
- **Ernährung**
- **Klimawandel**
- Die Bayern-Jury hat sich für das Landesthema **Energie** ausgesprochen.

Sie können entweder aus diesen vorgegebenen vier Themen zwei auswählen oder aber nur eines davon und bearbeiten darüber hinaus ein **schuleigenes Thema**.

Qualitätsstufen Umweltschule in Europa / Internationale Agenda 21-Schule

Zertifiziert als Internationale Agenda 21-Schule (mit einem Stern)

- haben Lehrkräfte, die Themen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung im Projekt realisieren
- beschäftigen sich kontinuierlich mit ihrer Weiterentwicklung
- arbeiten mit außerschulischen Partnern zusammen
- dokumentieren ihre Projekte
- beteiligen sich am Erfahrungsaustausch mit anderen Agenda 21-Schulen.

Zertifiziert als Internationale Agenda 21-Schule (mit zwei Sternen)

- realisiert mit einem oder mehreren Teams Projekte zur Bildung für nachhaltige Entwicklung
- haben einen kontinuierlichen Nachhaltigkeitsprozess begonnen
- gestalten ihre Projekte partizipativ und in Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern
- dokumentieren ihre Projekte
- praktizieren im Rahmen des Unterrichts fächerübergreifendes und fächerverbindendes Lernen zum Thema der nachhaltigen Entwicklung
- stehen mit anderen Agenda 21-Schulen im kommunikativen Austausch

Zertifiziert als Internationale Agenda 21-Schule (mit drei Sternen)

- integrieren Bildung für nachhaltige Entwicklung systematisch in Curriculum und Schulleben
- orientieren ihre Arbeit systematisch an den Leitideen der Gestaltungskompetenz, des partizipativen Lernens und der Kooperation mit außerschulischen Partnern
- verwenden die Dokumentation ihrer Projekte zur Öffentlichkeitsarbeit nach innen und außen
- arbeiten in schulübergreifenden Netzwerken zusammen und stehen mit anderen internationalen Agenda 21-Schulen im kommunikativen Austausch
- favorisieren Konzepte fachübergreifenden und fächerverbindenden Lernens und praktizieren diese im Unterricht
- geben ihre Kompetenzen durch Beratungs- und Qualifizierungsangebote weiter
- verankern Nachhaltigkeit durch entsprechende Schwerpunktsetzung im Schulprogramm bzw. Schulprofil.

2. Anmeldebogen

Deutsche Gesellschaft für Umwelterziehung e.V.
DGU-Büro Bayern, z. Hd. Klaus Hübner
c/o Landesbund für Vogelschutz
Eisvogelweg 1

91161 Hilpoltstein

Anmeldebogen „Umweltschule in Europa 2008/2009“

- Wir möchten teilnehmen!
- Wir haben Interesse, können aber z. Zt. keine Zusage geben.
Bitte informieren Sie uns über das weitere Verfahren.

Name der Schule: _____

Schulart: _____

Adresse: _____

Telefon: _____ Fax: _____

E-Mail: _____

Homepage: _____

Pausenzeiten: 1. Pause: _____ Uhr 2. Pause: _____ Uhr

Anzahl der Lehrer/innen: _____

Anzahl der Schüler/Innen: _____ Anzahl der Klassen: _____

Projektleitung: _____

Gewähltes Thema: Artenvielfalt Ernährung Klimawandel

Landesthema Energie Schulthema: _____

Wir melden uns nach erfolgter Zustimmung durch das Schulforum/die Schulkonferenz unserer Schule zum Projekt „Umweltschule in Europa 2008/2009“ an.

Ort, Datum

Unterschrift Schulleitung

Unterschrift Projektleitung

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung bis zum 14. November 2008 an oben genannte Adresse.

3. Entwicklungsschritte

Der Weg zur Umweltschule in Europa / Internationale Agenda 21-Schule:

Die DGU-Ausschreibung „Umweltschule in Europa / Internationale Agenda 21-Schule ist Teil des weltweiten Eco-School-Netzwerkes der Foundation for Environmental Education (F.E.E.). International beteiligten sich im Jahr 2005 über 13.000 Eco-Schools aus 31 Ländern an dem Programm. Dies ist eine gute Basis für Partnerschaftsprojekte.

Auf dem Weg zur Umweltschule in Europa / Internationale Agenda 21-Schule sollten folgende Schritte sukzessive angegangen und umgesetzt werden:

- Etablierung einer Koordinierungsgruppe aus Vertreterinnen und Vertretern möglichst vieler Gruppen der Schulgemeinschaft. Die Gruppe plant und evaluiert alle Aktivitäten und Maßnahmen im Projektzeitraum.
- Erfassung des Ist-Zustandes. Dazu gehört eine Übersicht zur Umweltsituation ebenso wie die Erfassung der Nachhaltigkeitsprozesse in der Schule einschließlich eventueller Kooperationen mit außerschulischen Einrichtungen.
- Entwurf eines Wer-macht-was-bis-wann-Programms. Dieser Aktionsplan formuliert erreichbare Ziele und setzt Indikatoren und Zeitmarken, die die Erreichung der Ziele überprüfbar machen.
- Überprüfung des Fortschritts. Diese Selbstevaluation begleitet den gesamten Prozess, liefert Rückmeldungen über Erfolge und Misserfolge und gibt Hinweise darauf, ob der Aktionsplan realistisch ist oder angepasst werden muss.
- Nachhaltige Entwicklung im Rahmen von Unterricht und Schulleben (Profilbildung). Dabei geht es um die Umsetzung selbst gesetzter Ziele im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung und die Durchsetzung von mehr Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit an der Schule.
- Information und Einbeziehung außerschulischer Gruppen. Die Beteiligung außerschulischer Partner und die Zusammenarbeit mit außerschulischen Einrichtungen sind wesentlicher Bestandteil und ein Qualitätskriterium für das Zertifikat.
- Erarbeitung und Veröffentlichung eines Leitbildes (Agenda-Codex). Hierbei handelt es sich um eine Formulierung gemeinsamer Zielsetzungen für Unterricht und Schulleben sowie für die Arbeit an Projekten.

4. Nachhaltige Entwicklung

Was ist nachhaltige Entwicklung?

„Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die die Lebensqualität der gegenwärtigen Generation sichert und gleichzeitig zukünftigen Generationen die Wahlmöglichkeit zur Gestaltung ihres Lebens erhält“ (WCED 1987).

Nachhaltige Entwicklung ist heute der allgemein anerkannte Weg zur Verbesserung der individuellen Zukunftschancen, zu gesellschaftlicher Prosperität, wirtschaftlichen Wachstums und ökologischer Verträglichkeit. Nachhaltige Entwicklung ist somit ein umfassendes Modernisierungskonzept für das Leben und Wirtschaften im 21. Jahrhundert (aus Nationaler Aktionsplan für Deutschland für die UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“).

Bildung für nachhaltige Entwicklung

„Der neue Ansatz der Umweltbildung besteht darin, dass sie das zentrale Anliegen der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung ist. In ihr überschneiden sich ökologische Fragen, ökonomische Problemstellungen und Aspekte sozialer Entwicklung in der ‚Einen Welt‘. Diese Teilbereiche hängen zusammen und sollen deshalb als Gesamtheit betrachtet werden.“

... „Zu den zentralen neuen Zielen von Umweltbildung gehört es vielmehr, Kinder und Jugendliche zu befähigen, dass sie altersgemäß und aktiv am gesellschaftlichen Leben teilhaben (Partizipation) und es mitgestalten können (Gestaltungskompetenz).“

(Aus: Richtlinien für die Umweltbildung an den bayerischen Schulen, 22.01.2003)

Prinzipien einer Bildung für nachhaltige Entwicklung:

- Bildung für nachhaltige Entwicklung betrifft jeden
- Bildung für nachhaltige Entwicklung ist ein andauernder, kontinuierlicher Prozess und trägt zur Akzeptanz für Veränderungsprozesse in der Gesellschaft bei
- Bildung für nachhaltige Entwicklung ist eine Querschnittsaufgabe und hat integrierende Funktion
- Bildung für nachhaltige Entwicklung will die Lebenswelt der Menschen verbessern
- Bildung für nachhaltige Entwicklung schafft individuelle, gesellschaftliche und wirtschaftliche Zukunftschancen
- Bildung für nachhaltige Entwicklung fördert globale Verantwortung

(Aus: Nationaler Aktionsplan für Deutschland)